



**FEUERWEHR  
KIRGHEHRENBACH**

# Der rote Hydrant

Das monatliche Mitteilungsblatt

Ausgabe 12 / Dezember 2023

12. Jahrgang

[www.feuerwehr-kirchehrenbach.de](http://www.feuerwehr-kirchehrenbach.de)



**Aussichtspunkt am Walberla** *Seite 2*

**Vortrag zur Ahrtal-Flut** *Seite 4*

**Jugend beschließt 2023** *Seite 6*

**Seitenwechsel für Journalisten** *Seite 8*

**FEUERWEHR  
KIRGHEHRENBACH**

 **112**

## Feuerwehrleute als **Cowboys** unterwegs



um das Gebiet von oben zu überblicken (siehe Titelfoto). Die 17 Kirchehrenbacher durchkämmten – soweit es die Vegetation zuließ – das Gelände. Mehrere Privatpersonen unterstützten dabei.

Da sich der Einsatz mittlerweile auf das benachbarte Gemeindegebiet, nach Schlaifhausen, verlagert hatte, informierte Einsatzleiter Sebastian Müller seinen Kommandanten-Kollegen formaler darüber. Eine weitere Alarmierung war aber nicht nötig.

Ergebnislos mussten die Einsatzkräfte bei Einbruch der Dunkelheit die Suche gegen 17:30 Uhr abbrechen. Auch die Polizei und der hinzugezogene Tierarzt konnten nicht mehr machen. Auf privater Ebene wurde die Suche am Wochenende fortgesetzt. Die drei Bullen wurden dann gefunden, mussten aber erschossen werden (Foto: Feuerwehr).

Einen etwas anderen Einsatz hatte die Feuerwehr am 3. November: Drei Rinder waren am Vormittag aus einer Weide ausgebrochen und mittlerweile am südwestlichen Hang des Walberla unterwegs. Nach längerer privater Suche wurde die Feuerwehr hinzugezogen. Kurzzeitig aufgefunden, flüchteten die Tiere aber weiter ins nächste Waldstück in Richtung Rodenstein. Im weiteren Verlauf kam dann die Feuerwehr Heroldsbach-Thurn mit ihrer Drohne zum Einsatz, um die Bullen zu lokalisieren. Parallel wurde u.a. ein Feuerwehrtrupp an einem Walberlafelsen postiert,

## Besondere **erste Schulstunde** für Erst- und Zweitklässler



Einen etwas anderen Wochenstart hatten die mehr als 40 Erst- und Zweitklässler der Kirchehrenbacher Grundschule am 20. November. Die Feuerwehr stand vor der Tür: Was muss beim Umgang mit Feuer beachtet werden? Wie wird eine Kerze angezündet? Wie verhalte ich mich, wenn es brennt und wie sehen die Feuerwehrleute aus, wenn sie in den Einsatz gehen? All das erklärten Kinderfeuerwehr-Betreuerin Maria Müller und Kommandant Sebastian Müller. Mit diesem Termin befindet sich die Brandschutzerziehung in der Gemeinde wieder in „ruhigem“ Fahrwasser: 2022 waren die 3./4. Klasse bei der Feuerwehr, im Frühjahr 2024 ist wieder der Besuch in der Hauptstraße 98 geplant. Und parallel wird erstmals im Kindergarten ein Feuerwehr-Termin stattfinden – so, wie es bereits vor der Pandemie geplant war (Fotos: Feuerwehr).

### Inhalt

- 1 „Rinderjagd“ (F.: smü)
- 1 – 3 Kurz berichtet, Inhalt Termine, Impressum
- 4 – 9 Das war los



„Laternen, Laterne, ...“ klang es am 10. November quer durch die Haupt- und die Bahnhofstraße: der Martinsumzug des Kindergartens fand wieder statt. Und dutzende Kinder schwenkten ihre bunten Laternen. Zehn Ehrenamtliche der Feuerwehr sperrten unter Leitung von stellv. Kommandant Bernd Gebhard die Straßen. Und die Jugendfeuerwehr sorgte mit Fackeln für Licht bei den Musikern. So waren wieder mal 20 große und kleine Feuerwehrler für die Bürger im Einsatz. (Foto: smü)

## Angepasst: Neuer Rollcontainer

Mit einem maßgeschneiderten Rollcontainer kann jetzt das seit 2019 vorhandene Rüstholz zum Einsatz gebracht werden. Die verschiedenen großen Hölzer und Bohlen dienen dazu, verunfallte Fahrzeuge zu sichern, zu stabilisieren oder abzustützen. Auch beim Einsatz der Hebekissen ist ausreichend Holz zum sichern und „bauen“ nötig. Bisher war das Holz in einem Gitterbox-RC gelagert. Durch eine Erweiterung mit Werkzeugen und weiteren Hölzern reichte der Platz aber nicht mehr. Außerdem waren Unterbringung, Sicherung sowie Entnahme suboptimal. In Zusammenarbeit mit der Firma RollCon GmbH (Bruck in der Oberpfalz) wurde auf Basis bereits gefertigter Rüstholz-Rollcontainer quasi das „Modell Kirchehrenbach“ gefertigt. Der mittlerweile zehnte Rollcontainer der Kirchehrenbacher Feuerwehr bleibt – wie sein Vorgänger – fest auf dem Einsatzfahrzeug verladen. Die Zusammenstellung des Rüstholz-Satzes basiert auf einem THW-System und ist kompatibel dazu (Foto: smü).



## Die nächsten Termine

Fr, 1. Dezember, 17:00 Uhr: **Lebendiger Adventskalender**  
Mo, 4. Dezember, 19:30 Uhr: **Zug- und Gruppenführer**  
Di, 5. Dezember, 17:45 Uhr: **Fernsehtipp**, Frankenschau aktuell (BR), Brandschutztipps im Advent  
Sa, 9. Dezember, 16:15 Uhr: **Zug 1 + 2 / Jahresschlussübung**, danach Weihnachtsfeier mit Partnern/Familien

### Vorschau:

Sa, 27. Januar, Winterwanderung (FeuerwehrVerein)

## Impressum

Herausgeber: Feuerwehr  
Kirchehrenbach, Hauptstraße 98,  
91356 Kirchehrenbach

Redaktion: Sebastian Müller (smü),  
Kommandant, E-Mail kommandant@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat. Info: [www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service](http://www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service)

Freitag, 17. November 2023

# Jenseits der Vorstellungskraft

## Ahrtal-Katastrophe: Feuerwehrchef Frank Linnarz aus Altenahr berichtete 51 Einsatzkräften von Flut 2021



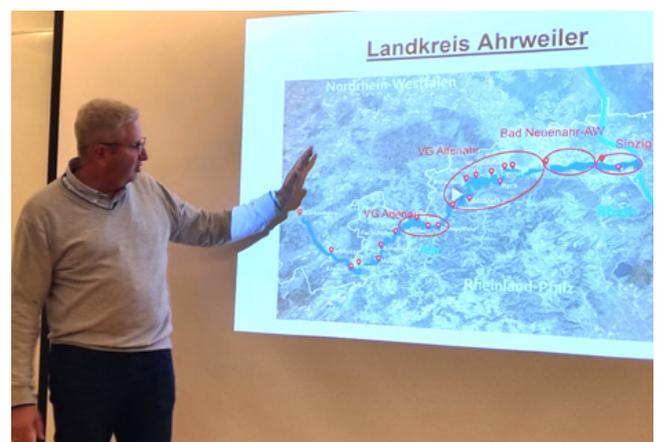
**Kirchehrenbach** Ganz nüchtern war die Überschrift, die Frank Linnarz an die Leinwand warf: Die Hochwasserkatastrophe im Ahrtal 14./15. Juli 2021. Der Wehrleiter der Verwaltungsgemeinde Altenahr war zu Gast in Kirchehrenbach und berichtete über seinen größten (und längsten) Einsatz und gleichzeitig über ein Ereignis, das sich in seiner Dimension mit fast keiner zweiten Katastrophe in den letzten Jahrzehnten in Deutschland vergleichen lässt.

Zu Beginn begrüßte Kommandant Sebastian Müller die 51 Gäste im Lehrsaal des Feuerwehrhauses. Er dankte dem Referenten für die Möglichkeit, hautnah einen Einblick in diese riesige Schadenslage zu gewinnen. „Wir lernen nur dazu, wenn wir uns austauschen und Geschehnisse aufarbeiten“, erklärte er den Hintergrund des Infoabends. „Und dieses Ereignis hat uns vor Augen geführt, in welcher Dimension Naturkatastrophen zuschlagen können, ganz zu schweigen von den Auswirkungen auf die kommunalen Feuerwehren bis heute“, so der Feuerwehrchef.

### Kein Überblick möglich, keine Kommunikation

So berichtete Linnarz von der Ausgangslage in jenen Julitagen: Die Ankündigungen des Deutschen Wetterdienstes, die eigenen Vorbereitungen im Zuständigkeitsbereich und

dem Verlauf des Einsatzes bei steigendem Pegel der Ahr. Fast „normal“ ging es damals los. Auch die Prognosen ließen auf ein Hochwasser-Ereignis im Ahrtal wie fünf Jahre zuvor vermuten. Doch dann ging alles ganz schnell. Das erklärte der Gast aus Rheinland-Pfalz u.a. beispielhaft an einem Wohnhaus, dessen 1. OG innerhalb von vier Minuten überflutet war. Menschenrettungen über Feuerwehrleitern und mit Radladern, Stromausfall, keine Erreichbarkeit mehr über Straßen und Wege sowie der Ausfall von Di-





Während der Erzählungen von Frank Linnarz war es still im Lehrsaal: Mehr als 50 Feuerwehrleute hörten gebannt zu.

gitalfunk und Mobilfunknetz, Menschen, die auf abgestellten Löschfahrzeugen mitten im Hochwasser ausharrten – ein unbeschreibliches Szenario für Einsatzkräfte.

Besonders bedrückend: Neben all dem Leid der Bürgerinnen und Bürger sind Feuerwehrleute ums Leben gekommen, alleine in der VG Altenahr fünf Feuerwehrhäuser und mehrere Fahrzeuge zerstört worden. Im Prinzip war wenig bis keine Infrastruktur mehr in den einzelnen Ortschaften. Die Aufbauarbeit läuft bis zum heutigen Tag.

Mit viel Beifall des Publikums durfte Kommandant Müller seinen Amtskollegen mit einem kleinen Geschenk verabschieden.

#### **51 Zuhörer, Ergänzung von Hubschrauberstaffel**

Gespannt folgten 24 Kirchehrenbacher und knapp 30 weitere Ehrenamtliche aus 13 Feuerwehren des Landkreises und darüber hinaus dem eineinhalbstündigen Vortrag. Unter den Gästen war auch Polizeihauptkommissar Michael Waldmüller von der bayerischen Polizeihubschrauberstaffel, der den Vortrag mit eigenen Erfahrungen – zwei Polizeihubschrauber waren damals ebenfalls im Ahrtal – ergänzte. Außerdem ging er auf Aufgaben und Arbeit der „fliegenden Polizei“ in Verbindung mit anderen Behörden und Organisationen ein.



Zum dritten Mal in Kirchehrenbach zu Gast: Polizeihauptkommissar Michael Waldmüller von der Hubschrauberstaffel.



Vorbeikommen! Schmecken lassen!  
**Kesselfleisch 2024:**  
**Samstag, 13. Januar, ab 11 Uhr**

Donnerstag, 23. November 2023

# Spannendes Jahr mit Highlights

## Jugendfeuerwehr blickte auf 2023: Berufsfeuerwehrtag und Bezirksjugendleistungsmarsch dominierten – 1.600 Stunden geleistet



Der neugewählte Jugendvorstand (v.l.): Kassier Max Pieger, Kassenprüfer Leni Gebhard und Niklas Dietz, Jugendsprecher Raphael Götz, Schriftführer Dominik Gebhard und stellvertretender Jugendsprecher Tim Trauner . Foto: smü

**Kirchehrenbach** Das Jahr 2023 hatte es in sich für die Jugendfeuerwehr: Mit der Durchführung eines 24-stündigen Berufsfeuerwehrtags und der erstmaligen Teilnahme am oberfränkischen Bezirksjugendleistungsmarsch gab es zwei große Highlights. Das machte sich auch am Aufwand und den geleisteten Stunden bemerkbar. Sowohl die Jugendvorstandschaft als auch die Jugendleitung zogen bei ihrer Jahreshauptversammlung Bilanz. Zuerst zählte Jugendsprecher David Götz die Freizeitaktivitäten auf: Vom Christbaum sammeln über die Teilnahme am Faschingsumzug, Bowling spielen mit der Kinderfeuerwehr, einen Abstecher in den Kletterwald bis hin zur Unterstützung der Radio Bamberg-Dorftour sowie des Ferienprogramms der Feuerwehr war eini-

ges los. Am 3. Dezember steht dann noch die Weihnachtstrucker-Aktion aus. In seinem Jahresbericht listete Jugendwart Timo Gebhardt insgesamt 59 Übungen auf. Zusammen mit Verwaltung und Organisation stehen jetzt bereits 1.600 Stunden in der Statistik. Zwei Mal gab es Zuwachs von den Feuerwehrwichteln, ein Jugendlicher trat mit dem 18. Geburtstag zu den Einsatzkräften über. Aktuell besteht die Nachwuchstruppe aus acht Anwärtern. Obligatorisch waren die Teilnahme an der Jugendflamme-Prüfung sowie dem Jugendwissenstest. Mit dem erfolgreichen 4. Platz bei der Landkreis-Olympiade qualifizierten sich vier Jugendliche für die Teilnahme „eine Stufe höher“ beim Bezirksjugendleistungsmarsch Oberfranken in Pegnitz. Von den 40 antretenden

Gruppen kamen die Kirchehrenbacher auf Platz 29.

Bereits im Frühjahr begannen die Planungen für den ersten gemeinsamen Berufsfeuerwehrtag (24 Stunden-Dienst) der Jugendlichen aus Kirchehrenbach, Weilersbach und Ebermannstadt im September. Er fand am 16. September statt. Und ganz neben starteten fünf ältere Anwärter mit der Feuerwehr-Grundausbildung, dem Basismodul der Modularen Truppenausbildung. Als beste Übungsbesucher – mit Gleichstand – erhielten Paul Hack und Raphael Götz ein kleines Geschenk.

Bei der Neuwahl des Jugendvorstands gab es einige Veränderungen: Neuer Jugendsprecher ist Raphael Götz, neuer Stellvertreter Tim Trauner. Schriftführung und Kasse bleiben in den Hän-

den von Dominik Gebhard und Max Pieger. Neue Kassenprüfer sind Leni Gebhard und Niklas Dietz. Viel Lob für das Erreichte gab es im Anschluss von Bürgermeisterin Anja Gebhardt, Kommandant Sebastian Müller und der Vorsitzenden des Feuerwehrvereins Maria Müller. „Wahnsinn, was ihr da heuer alles auf die Beine gestellt habt! Höchsten Respekt!“ sagten sie unisono und freuten sich über einen weiterhin engagierten Nachwuchs.

Durch persönliche und berufliche Veränderungen wird zum Jahreswechsel eine größere Umstellung im Nachwuchsbereich nötig: Timo Gebhardt gibt seine Funktion ab. Betreuerin Luisa Prell steht ab Februar ebenfalls nicht mehr zur Verfügung. Die Nachfolgeregelung ist fast abgeschlossen. Kommandant Müller wird die Neuaufstellung in den nächsten Tagen bekanntgeben.



## Kurz berichtet

# Wissenstest: Unfallverhütung und Dienstkleidung



Quasi gesetzter Termin im Jahresprogramm der Kirchehrenbacher Jugendfeuerwehr: Die Teilnahme am bayerischen Wissenstest. Die zentrale Abnahme für den Kreisbrandmeisterbereich fand am 9. November in Leutenbach statt. Un-

ter den rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus sieben Feuerwehren waren acht Kirchehrenbacher erfolgreich. Herzlichen Glückwunsch!

Themen heuer waren Unfallverhütung, persönliche Schutzausrüstung und Dienstkleidung. Dazu mussten neben dem üblichen Fragebogen auch praktische Stationen absolviert werden.

Übrigens, seit 1973 gibt es den bayernweiten Wissenstest für die Jugendfeuerwehr. Er fordert den Nachwuchs jährlich in einem anderen Bereich. Insgesamt können vier (Schwierigkeits-)Stufen abgelegt werden, bei denen es Abzeichen in Bronze, Silber und Gold sowie zum Abschluss eine Urkunde gibt (Foto: md).



**Christbaum sammeln 2024:  
Samstag, 13. Januar**

Traditionell werden die Spenden u.a. einem sozialen Zweck zugeführt.

Donnerstag, 30. November 2023

# Seitenwechsel für Journalisten

## Besonderer Termin für Redaktionen: Wie funktioniert Freiwillige Feuerwehr? Und was müssen ehrenamtliche Einsatzkräfte können?



Feuerwehrmann Daniel Herold erklärt noch kurz, auf was beim Umgang mit dem Strahlrohr geachtet werden muss. Fotos: dh/smü

**Kirchehrenbach** Einen etwas anderen Termin gab es am 30. November: Journalistinnen und Journalisten konnten einen hautnahen, persönlichen Einblick gewinnen, wie das System Freiwillige Feuerwehr funktioniert und was ehrenamtliche Feuerwehrleute können und wissen müssen. Kommandant Sebastian Müller durfte die Redaktionen der beiden Tageszeitungen Fränkischer Tag und Nordbayerische Nachrichten sowie den Bayerischen Rundfunk im Feuerwehrhaus begrüßen.

Die Medien berichten quasi fast täglich über die Arbeit der Feuerwehren: Unfälle, Brände, Naturkatastrophen oder auch einmal die normalen Termine und Veranstaltungen abseits von Einsätzen. Wie, wieso und warum aber die Feuerwehr was macht und

vor allem, mit welchem Aufwand die ehrenamtlichen Feuerwehrleute für die öffentliche Gefahrenabwehr – eine kommunale Pflichtaufgabe – sorgen, wissen natürlich die wenigsten. Journalisten sind überwiegend Feuerwehr-Laien. Und um ihnen zu zeigen, was es heißt, sich ehrenamtlich bei der Feuerwehr zu engagieren, durften sie reinschnuppern.

„Verständnis wecken für das besondere Ehrenamt Feuerwehr, Hintergründe zur Arbeit erläutern und zeigen, was es heißt, Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann zu sein, war die Intension des Termins“, erklärte Kommandant Müller. Zu Beginn gab es einige Informationen rund um Struktur und Aufgabengebiete sowie die nötige Aus- und Fortbildung der Ehrenamtlichen. Anschließend durften die Jour-



nalistinnen und Journalisten selbst in die Schutzkleidung schlüpfen, sich als Atemschutzgeräteträger ausrüsten, eine Leiter aufbauen, ein Strahlrohr vornehmen oder den Umgang mit Rettungsschere und Spreizer erleben. Feuerwehrmann Daniel Herold und Gruppenführer Michael Götz unterstützten und zeigten Handgriffe und Geräte.

„Wahnsinn, was ihr euch alles in der Freizeit aneignet und quasi von jetzt auf gleich können müsst“, merkte eine Redakteurin an. „Der Abend war ein ‚Bärendienst‘ für alle Freiwilligen Feuerwehr“, sagte ein weiterer Teilnehmer zum Ende des knapp dreistündigen Termins. Eine Fortsetzung dieses Veranstaltungsformats im kommenden Jahr mit weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist nicht ausgeschlossen. Parallel nutzte der BR die Möglichkeit, um zur beginnenden Adventszeit auf die Brandgefahren hinzuweisen.



**Info:**

Alle drei beteiligten Medien berichten über den Termin und ihr persönliches Erlebnis. Wir informieren über unsere Social Media-Kanäle jeweils, sobald Veröffentlichungen feststehen.

Der BR hat den Beitrag über den „Seitenwechsel“ nach Weihnachten eingeplant.

Die „Brandschutztipps zur Adventszeit“ werden allerdings schon am Dienstag, 5. Dezember, um 17:45 Uhr in der „Frankenschau aktuell“ gesendet (auch abrufbar in der Mediathek).



Wie ist es, mit einem Spreizer eine Tür aufzubrechen?



Einmal komplett als Atemschutzgeräteträger ausgerüstet. Gruppenführer Michael Götz erklärte Details..



Brandschutztipps für den Advent thematisierte der BR.